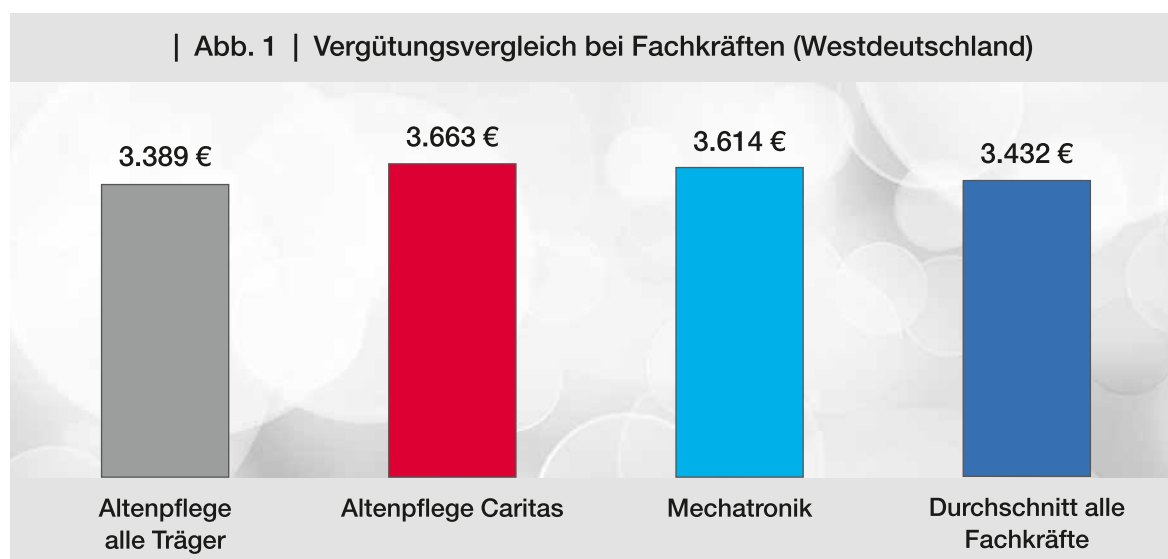


Fehleinschätzungen zur Entlohnung in der Altenhilfe Vergleich Vergütung für Westdeutschland

»Die Mitarbeiterinnen in der Altenhilfe werden schlecht bezahlt!« In jede Talkshow kann man diesen Satz unwidersprochen einwerfen. Aber er stimmt nicht – zumindest nicht für die bundesweit 150.000 Beschäftigten in fast 3.200 Einrichtungen der Caritas.

■ Der Vergütungsvergleich zeigt für das Jahr 2021 die Vergütung von Altenpflegekräften bei der Caritas auf der Basis aktuellster verfügbarer Daten. Er bezieht sich auf die Vergütung von Fachkräften (Abb. 1), Hilfskräften (Abb. 2) und Auszubildenden (Abb. 3) in Westdeutschland.



■ Die Fachkräfte in der Altenpflege – künftig: Pflegefachfrauen und -männer in der Langzeitpflege – verdienen bei der Caritas um fast 300 € mehr als im Branchenschnitt und über 200 € mehr als der Durchschnitt aller Fachkräfte. Ihre Vergütung ist vergleichbar mit der eines Mechatronikers.

■ Noch deutlicher als bei den Fachkräften ist der Unterschied zwischen der Caritas und anderen Trägern der Altenhilfe bei Hilfskräften. Bei der Caritas gibt es hier zwei Vergütungsgruppen: P4 für Hilfskräfte ohne Ausbildung und P6 für solche, deren Tätigkeit eine einjährige Ausbildung voraussetzt. In P4 verdienen Hilfskräfte bei der Caritas um über 400 €, in P6 sogar über 800 € mehr als im Schnitt der Altenpflege.

Im Vergleich zum Durchschnitt aller Berufe verdienen in der Altenpflege Fachkräfte ca. 50 € weniger, Helfer über 100 € weniger im Monat. Bei der Caritas verdienen aber sowohl die Pflegefachfrauen und -männer als auch die Helfer mehr.

Zu beachten ist, dass während der Corona-Pandemie Bonuszahlungen insbesondere an Pflegemitarbeiter/innen gingen, die steuerfrei waren und deshalb nicht in diesen Daten erfasst sind. Im Jahr 2020 betrugen sie bis zu 1.500 €.